



## Kulturello



Initiatoren der Ausstellung, Christof und Hanns Schell mit Künstler Oskar Stocker (Bild mitte)

# Von Freiheit und Gefangensein

Von erschreckender Aktualität ist die berührende Ausstellung „eingesperrt – never forget“ von Oskar Stocker in der Schell Collection. Auf künstlerische Art und Weise begegnet der Grazer dem Themenkomplex Freiheit und Eingesperrtsein und klammert dabei die Flucht-Problematik nicht aus.

Sie war zwar schon seit drei Jahren geplant, doch aufgrund der immer dramatischer werdenden Asyl-Situation im Land ist sie aktueller denn je: die Sonderausstellung im Erdgeschoß der Schell Collection in Graz, die von Oskar Stocker konzipiert und auf beeindruckende Art und Weise realisiert wurde. Die Schau handelt von der Zerbrechlichkeit unseres Wohlstandes, von vermeintlicher Sicherheit und dem beklemmenden Eingesperrtsein in einer durch Flucht erlangten Freiheit. Den großformatigen Porträts liegen Menschen aus dem Freundes- und Bekanntenkreis des in Graz lebenden Künstlers zugrunde.

Kaum betritt der Besucher den kargen Raum, wird er schon mit 41 abgehärmten, ausgezehnten und vom Schicksal verfremdeten Gesichtern konfrontiert, die aus breiten, schwarzen Pinselstrichen auf ausrangierten Verpackungskartons entstanden sind. Schon alleine die Präsentation sorgt für Gänsehaut: Inszeniert wird die erschütternde Flucht-Szenerie in einer kahlen Lagerhalle im Erdgeschoß der Schell Collection, nackte Glühbirnen sorgen für spärliches Licht, spitzer Stacheldraht sperrt Beobachter und Porträtierte gleichermaßen ein- und aus. Man fragt sich sofort, wer hier eigentlich eingesperrt und wer frei ist.

Angst, Hunger und Verzweiflung, wie sie derzeit Millionen Menschen auf der Flucht

vor Krieg und Tod erleben, spiegeln sich in dieser Galerie. In den überdimensionalen Gesichtern kann sich jeder selbst erkennen und fragen, wie es ihm erginge: als Flüchtling, als Gehetzter.

Die wunderbare Ausstellung „eingesperrt – never forget“ ist bis Ende Dezember 2015 zu besichtigen und jeder ist dazu eingeladen, sich seine eigenen Gedanken zu machen. Erbeten werden freiwillige Spenden, die zur Gänze in ein Hilfsprojekt des Rotary Clubs Graz-Zeughaus zugunsten der Flüchtlingshilfe der Diakonie „Dach über dem Kopf“ fließen. Im Rahmen der Ausstellung wird zudem ein Porträt (des Spenders) von Oskar Stocker an den „Meistspender“ (bislang sind Gebote bis zu einer Höhe von 5000,- € eingegangen) vergeben.

Wer möchte, kann seine Spende auch auf folgendes Konto überweisen: RC Graz-Zeughaus, IBAN: AT73 5600 0201 4125 0060, BIC: HYSTAT2G, Konto: Fundraising, Titel: Rotary Diakonie Sozialprojekt.

Oskar Stockers  
„eingesperrt – never forget“

Sonderausstellung im Erdgeschoß  
der Schell Collection,  
8020 Graz, Wienerstraße 10.  
Zu sehen bis 23. Dezember 2015 (Mo bis Fr  
08.00 – 16.00 Uhr, Sa 09.00 – 12.00 Uhr)